

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG FÜR DIE WESTSTADT AM 04.11.2024

Sitzungsdatum: Montag, den 04.11.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Ort: Florian-Geyer-Halle

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Heisel

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Martin Günzel

fraktionslos

Bürgermeisterin Astrid Glos

Schriftführerin

Angestellte Bettina Lode

von der Verwaltung

Pressesprecher Ralf Dieter

Dipl.-Ing. (FH) Jens Pauluhn

Oberbürgermeister Güntner begrüßt ca. 110 Bürgerinnen und Bürger sowie Stadträte und Herrn Gerd Bauer von der Presse.
Die Stimmung ist gut.

TAGESORDNUNG

1. **Angelegenheiten der Stadtverwaltung**

1.1. **Sanierung der Gabelsberger Straße**

Oberbürgermeister Güntner und Sachgebietsleiter Pauluhn teilen mit, dass die Sanierung der Gabelsberger Straße an dritter Stelle der Prioritätenliste stehe. Eigentlich sollte im Jahr 2024 begonnen werden. Aufgrund der Starkregenereignisse habe sich das verschoben und nun sei der geplante Beginn im Frühjahr 2025.

1.2. Spielplätze in den Marshall Heights

Oberbürgermeister Güntner informiert anhand Anlage 1 der SiVo 2023/184 über Planungen und Zeitschiene. Er betont die Begrenzung der Nutzungszeit auf 21 Uhr.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich ein Bürger nach der Fertigstellung des Spielplatzes BRK-Kindergarten. Es sei zugesagt worden, dass dieser bereits in der Saison 2024 genutzt werden könne. Wenigstens Sand zum Spielen hätte zur Verfügung gestellt werden können.

Oberbürgermeister Güntner erwidert, dass das Förderverfahren noch laufe. Bevor dieses nicht abgeschlossen sei, könne man nicht mit der Maßnahme beginnen. Leider war der Wunsch nach Spielsand der Verwaltung nicht bekannt. Es wäre wahrscheinlich möglich gewesen, unkompliziert Sand bereit zu stellen.

1.3. Busanbindung der Marshall Heights an die Schulen (ÖPNV)

Oberbürgermeister Güntner erinnert, dass die Busanbindung an Realschule und Gymnasium nicht Aufgabe der Stadt sondern des Landkreises ist. Aktuell würde jedoch ermittelt werden, welche Kosten der Stadt Kitzingen bei einer freiwilligen Übernahme entstünden. Dies habe letztendlich der Stadtrat zu entscheiden. Er betont außerdem, dass auch z.Bsp. Hohenfeld in einer ähnlichen Distanz liege und mit einem positiven Beschluss seitens des Gremiums ein Präzedenzfall geschaffen würde.

Die Frage nach der Anbindung von Friedrich-Bernbeck-Schule und D.-Paul-Eber-Mittelschule werde im Nachgang zur Bürgerversammlung geklärt.

Oberbürgermeister Güntner führt aus, dass man Kindern und Jugendlichen mit zunehmendem Alter mehr zutrauen könne und müsse.

Er nimmt ebenfalls Bezug auf die Bedenken hinsichtlich Rutschgefahr und Glätte, vor allem an der ansteigenden Kurve in den Marshall Heights. Zukünftig müsse man das Anspruchsdenken wieder reduzieren – auch bei der Schülerbeförderung.

2. Geplante Sperrung der Zufahrt zur Alemannenstraße

Oberbürgermeister Güntner umreißt die aktuelle verkehrliche Situation, welche durch die Sperrung der Verbindungsstraße nach Mainstockheim verschärft wird. Die Verkehrszählung habe ergeben, dass es ca. 1.000 Verkehrsbewegungen am Tag gebe. Da sich in dem Bereich ein Kindergarten befinde, sei dies zu viel.

Der Stadtrat habe aufgrund eines Antrags der SPD-Fraktion beschlossen, für einen Zeitraum von 6 Monaten die Zufahrt zur Alemannenstraße aus Richtung Würzburg kommend zu sperren. Polizei und Staatliches Bauamt müssten noch beteiligt werden, deren Stellungnahmen stünden noch aus. Daher sei der Starttermin noch nicht fix. Wenn dieser feststehe, werde die Pressestelle der Stadt informieren. Nach welchen Kriterien nach Ablauf der 6 Monate entschieden werden solle, müsse noch festgelegt werden.

Es sei der Verwaltung bewußt, dass die Anwohner am Frankenweg besonders von dem Provisorium betroffen seien.

Frau Hörner und eine weitere Bürgerin befürchten durch die Sperrung Staus auf der Linksabbiegespur der B 8 in die Dagmar-Vosskühler-Straße, schlagen eine Änderung der Ampelschaltung sowie mehr Kreisverkehre vor.

Sachgebietsleiter Pauluhn und der Oberbürgermeister nehmen Stellung.

Frau Jäger regt an, zur Verkehrsberuhigung Parkbuchten zu schaffen und mobiles Grün zu nutzen.

Dies, so Oberbürgermeister Güntner, sei zwar möglich, aber die Reduzierung der Fahrzeuge sei wichtiger.

Es werden für die Alemannenstraße, den Muldenweg und den Frankenweg weitere

Maßnahmen u.a. Polizeikontrollen, Bremskappen, Schwellen o.ä. vorgeschlagen. Die Vertreter der Verwaltung erläutern die Nachteile.

Oberbürgermeister Güntner wird die Bitte von Herrn Dörr nach mehr Parkplätzen in der Alemannenstraße mitnehmen. Er erinnert aber daran, dass die Zufahrt zu den Garagen gewährleistet sein müsse.

Er, die Landrätin und der Bürgermeister der Gemeinde Buchbrunn hätten der Deutschen Bahn außerdem bereits schriftlich mitgeteilt, dass eine Vollsperrung der Verbindungsstraße nach Mainstockheim über den 30.11.2024 hinaus nicht akzeptabel sei. Man müsse aber von einer längeren Teilspernung (wahrscheinlich mit Ampelregelung) ausgehen.

2.1. Situation Muldenweg

Frau Schmidt-Amtmann informiert über die zu hohen Geschwindigkeiten der Autofahrer im Muldenweg. Die auf der Straße angebrachten Geschwindigkeitsvorgaben von 30km/h seien verwaschen und schlecht lesbar. Es sei kein „Tempo 30“ - Schild angebracht. Die Gefahr für Kinder sei hier sehr hoch.

Frau Stromeier weist daraufhin, dass die Parkbuchten im Muldenweg stadtauswärts rechts angeordnet seien. Die schaffe eine Rennstrecke für Raser. Versetzte Hindernisse (z.Bsp. mobiles Grün) halte sie für sinnvoll.

Herr Hauptmann regt an, zwischen 7 Uhr und 8 Uhr vormittags bzw. 16 Uhr und 18 Uhr am Nachmittag die Geschwindigkeiten zu messen.

Oberbürgermeister Güntner nimmt die Anregungen auf.

Bürger bitten außerdem um Wegnahme von Parkplätzen im Kurvenbereich des Muldenwegs und Kontrolle durch die Polizei.

Oberbürgermeister Güntner erläutert, dass die PI wahrscheinlich aufgrund knapper personeller Besetzung nur selten vor Ort wäre.

3. Verkehr Dagmar-Vosskühler-Straße

Herr Wilderer schlägt vor, einen Übergang zu den Einzelhändlern auf Höhe der Einmündung des Muldenwegs zu schaffen. Eine Querung an der genannten Stelle sei gefährlich.

Außerdem parke täglich für längere Zeit ein Bus an der Haltestelle, welcher die Beschilderung verdecke.

Oberbürgermeister Güntner werde dies an das Landratsamt weitergeben.

Hr. Kernwein moniert die Ampel am Zebrastreifen in Richtung KKL. Diese sei an der falschen Stelle. Es entstünden oft gefährliche Situationen.

4. Marshall Heights

4.1. Winterdienst

Ein Bürger moniert die Qualität des Winterdienstes. Viele Straßen würden nicht berücksichtigt und wenn, dann werde nur gestreut.

Oberbürgermeister Güntner erläutert, dass der Winterdienst nur an neuralgischen, verkehrskritischen Punkten und besonderen Einrichtungen tätig werde. Es könnten nicht mehr alle Seitenstraßen berücksichtigt werden.

Würde man jede Straße räumen, müssten ebenfalls Prioritäten gesetzt werden müssen. Die Folge wäre wieder, dass nicht alle Straßen geräumt würden.

Sachgebietsleiter Pauluhn erinnert an die Pflicht der Eigentümer, den Bürgersteig rechtzeitig zu räumen. Die Stadt sei nur für den Bereich an Bushaltestellen und

öffentlichen Einrichtungen zuständig.

Der Radweg Kitzingen - Mainstockheim gehöre zu den am meisten befahrenen Fahrradwegen. Daher werde dieser, wenn alle anderen wichtigen Strecken geräumt worden sind, ebenfalls berücksichtigt.

4.2. Abgemeldete Fahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen und Kontrolle durch VüD

Oberbürgermeister Güntner erläutert das Procedere bei Meldung eines abgemeldeten Kfz im öffentlichen Raum. Bis die Stadt tätig werden dürfe, verginge einige Zeit.

Er beantwortet Rückfragen hinsichtlich der Arbeit des VüD und weist auf die seit einiger dünne Personaldecke hin. Er werde den VüD anweisen, die Kurvenbereiche der Levi-Strauss-Straße und an den Texashäusern verstärkt zu kontrollieren.

4.3. Pflege des Grüns

Anwohner der Marshall Heights monieren, dass das Grün mancher Flächen bis auf den Bürgersteig wuchere. Auch Nachfrage von Oberbürgermeister Güntner wird ausgesagt, dass es sich hierbei um städtische Flächen handle. Dieser bezweifelt das, man werde dies aber an den Bauhof weitergeben.

4.4. Geplanter Grillplatz

Es besteht die Befürchtung, dass es durch die Lage des Grillplatzes zwischen zwei Wohnhäusern zu Geruchsbelästigung kommen könnte.

Oberbürgermeister Güntner erinnert, dass der Platz für die Anwohner der Marshall Heights gedacht sei. Man müsse sich noch Gedanken machen, was reglementiert werden kann oder muss.

Ein solcher Platz könne natürlich zu Problemen führen. Wenn es nicht funktioniere, dann müsse man den Grillplatz zurückbauen.

4.5. Geplante Einkaufsgalerie

Bezugnehmend auf die möglichen verkehrlichen Auswirkungen der teilweisen Sperrung der Alemannenstraße werden die Folgen der geplanten Einkaufsgalerie angesprochen.

Oberbürgermeister Güntner erläutert, dass die in Rede stehende zusätzliche Abbiegespur in die Marshall Heights hinein von der tatsächlichen Realisierung des Projektes abhängig sei. Wenn dieses nicht komme, werde es auch die Spur nicht geben.

Er erläutert weitere Details zum Sachstand und betont, dass die Filialen von Aldi und Rewe die Standorte in der Dagmar-Vosskühler nur aufgeben würden, wenn die Galerie kommt. Ansonsten sei davon auszugehen, dass die Filialen an den aktuellen Standorten bleiben.

Des Weiteren stellt er klar, dass die Einzelhändler selbst den Wunsch nach einem Umzug geäußert und die Entwicklungen mit beeinflusst hätten.

5. Ausfahrt aus der Systemgastronomie McDonalds

Das Sachgebiet für Sicherheit und Ordnung werde angewiesen, die Anbringung eines Spiegels gegenüber der Ausfahrt von McDonalds an der B8 zu prüfen, damit der aus Richtung Würzburg kommende Verkehr besser gesehen werden könne.

6. Hochwasser und Sturzflutereignis

Oberbürgermeister Güntner bedankt sich bei den Spenderinnen und Spendern für die Geschädigten des Starkregenereignisses Anfang Juni 2024 – die Bürgerstiftung konnte über 30.000 Euro an die Betroffenen auszahlen. Frau Amtmann bedankt sich außerdem bei den Feuerwehren und den Nachbarn, die schnell und unkompliziert geholfen hätten.

Er informiert, dass am 14.11.2024 ein weiterer Termin mit dem Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt bezüglich extremer Wetterereignisse stattfinden solle. Das Ziel sei klar, allerdings würden die übergeordneten Behörden die Rechte und Pflichten der Stadt Kitzingen festlegen.

Oberbürgermeister Güntner betont, dass das Wasser vor der Stadt, in der Flur aufgefangen werden und gedrosselt weitergeleitet werden müsse. Die Maßnahmen müssten mit Vernunft und Sachverstand geplant und durchgeführt werden, damit man beim nächsten Starkregenereignis besser gewappnet sei.

Sachgebietsleiter Pauluhn pflichtet ihm bei und führt aus, dass unzweifelhaft bauliche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Es sei eben nur die Frage, wie, wo und in welchem Umfang. Der Durchlass an der Alemannenstraße und der Bereich Stadtgraben werden sicherlich genauer betrachtet werden.

Herr Schmidt-Amtmann schlägt ein Warnsystem für die Bürger, vor allem für die Anwohner an Mühlbach und Esbach, vor.

Oberbürgermeister Güntner erinnert daran, wie schnell das Hochwasser entstanden sei und dass die Kanäle nicht für Sturzfluten in dieser Intensität ausgelegt seien. Es bestehe eine Chance, zu reagieren, wenn das Wasser über der Flur nieder gehe aber wenn es über der Wohnbebauung so stark regne, sei es beinahe unmöglich, Maßnahmen zu ergreifen.

Frau Hassold erkundigt sich, ob es einen Entwässerungsplan der A7 gebe. Der Zustrom von der Autobahn sei sehr groß gewesen.

Die Verwaltung stimmt dem zu. Allerdings sei die Stadt Kitzingen nicht die Genehmigungsbehörde und könne nur Bedenken anmelden.

7. Glasfaserausbau Weststadt

Die Verwaltung informiert auf Nachfrage von Herrn Schmidt-Amtmann über den Stand des Glasfaserausbaus in Kitzingen.

Aktuell stünden die Firmen Deutsche Glasfaser“, „Unsere Grüne Glasfaser und die Deutsche Telekom mit der Stadt Kitzingen in Kontakt. Erstere habe wohl die erforderliche Anzahl an Vorverträgen in der Weststadt abgeschlossen und wolle mit dem Ausbau beginnen. Allerdings würden dem Bauamt noch relevante Unterlagen fehlen und daher könne die Genehmigung noch nicht erteilt werden.

Oberbürgermeister Güntner sagt zu, auf die Deutsche Telekom zuzugehen, um die Bürger informieren zu können, wann welcher Stadtteil mit Glasfaser versorgt werden solle.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:35 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Angestellte